



18 Flatter-Express

aus dem Thurgau

05/18

Liebe Kinder, liebe Eltern

Die „Hufis“ - Fledermaus des Jahres! Ein spannender Artikel erzählt dir aus dem Leben der Kleine Hufeisennase.

Hilfe, eine Fledermaus liegt am Boden! Immer wieder werden uns verletzte Fledermäuse gebracht, die wir in unsere Not-Pflegestation aufnehmen. Wir zeigen dir, was das letzte Jahr so passiert ist.

...und bald gibt es neue Fledermausverantwortliche. Vielleicht ist neu jetzt auch in deiner Gemeinde jemand da, der dir viel über Fledermäuse erzählen kann und für die herzigen Tierchen da ist.

Wir wünschen dir viel Spass beim Lesen!

Redaktionsteam

Fledermaus des Jahres 2018 - Kleine Hufeisennase

Jedes Jahr wird eine „Fledermaus des Jahres“ bestimmt. Sie wird von der internationalen NGO BatLife Europe ausgewählt. Die „Fledermaus des Jahres“ soll in ganz Europa die Bevölkerung für den Fledermausschutz sensibilisieren.

Die Mitgliedsorganisationen von „BatLife Europe“ richten dazu verstärkt ihre Bemühungen in der Schutz- und Öffentlichkeitsarbeit auf die „Fledermaus des Jahres“. Die scheuen Nachtjäger sind überall stark gefährdet und brauchen unsere Unterstützung.



Im Jahr 2018 ist die „kleine Hufeisennase“ ausgewählt worden.

Sie gehört zur Gattung der Hufeisennasen. Den Name hat sie vom hufeisenförmigen Nasenaufsatz, durch den sie ihre Ortungslaute im Ultraschallbereich ausstösst, erhalten. Es ist eine sehr ortstreue Art. Sie benötigt Höhlen und Stollen in der Nähe ihrer Gebäudequartiere.

Flatter-Express

Leider ist die kleine Hufeisennase im Kanton Thurgau ausgestorben. Im St. Galler Rheintal und in der Gegend des Toggenburgs sind noch einige wenige Quartiere bekannt.

Franziska Heeb

Artenportrait: Die kleine Hufeisennase (Auszug aus www.fledermausschutz.ch)

Vor 50 Jahren war die Kleine Hufeisennase in der Schweiz weit verbreitet. Dann nahmen die Bestände drastisch ab. Nur einige isolierte Kolonien in wenigen Alpentälern blieben übrig. Auch rundum in ganz Europa verschwand Kolonie um Kolonie.

Die Fachleute sind sich einig: Lebensraumverlust und Nahrungsmangel können als mögliche Ursachen für das Beinahe-Aussterben ausgeschlossen werden. Hauptverdächtiger ist der damals weit verbreitete DDT-Einsatz. Er ist schuld am Populationsrückgang der Kleinen Hufeisennase in Mitteleuropa.

Seit den frühen 1970er-Jahren wird DDT bei uns nicht mehr angewendet. Ein Hoffnungsschimmer - die übrig gebliebenen Populationen sind bereits langsam am Wachsen und neue Quartiere werden wieder besiedelt. Im Jahr 2005 wurden in der Schweiz 46 Wochenstubenkolonien gezählt. Schätzungsweise 4'200 erwachsene Kleine Hufeisennasen leben heute bei uns, und jährlich werden es mehr...

Zierliche Hausbewohnerin

Die Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*) ist eine zierliche Fledermausart. Sie wiegt nur 4 bis 8 g, ihr Körper ist nur etwa daumengross. Die Flügelspannweite misst rund 23 cm. Ihren Namen verdanken Hufeisennasen dem hufeisenförmigen Hautlappen, der die Nasenlöcher umgibt. Hufeisennasen stossen ihre Ultraschallrufe über die Nase durch dieses «Megaphon» aus. Die flötenden Rufe liegen auf einer Tonhöhe von 107-114 kHz.



Ruhende Hufeisennasen hüllen den Körper in ihre Flughäute ein. So sehen sie aus wie hängende «Dörrbirnchen», ein Erscheinungsbild, das älteren Leuten noch in Erinnerung ist. Weibchen ziehen ihre Jungen in warmen und zugluftfreien Dachböden auf. Sie hängen an der Decke, an Balken oder an Mauervorsprüngen. Wache Tiere orten ständig und drehen dabei unablässig ihren ganzen Körper hin und her.

Die Männchen leben im Sommer in der Regel allein. Vereinzelt findet man sie aber auch in den Wochenstuben. Wenig wählerisch für ihr Tagesschlafversteck sind Tiere ohne Nachwuchs.

Flatter-Express

Auf der nächtlichen Jagd hängen sich Kleine Hufeisennasen für kurze Ruhepausen in Felsspalten, einsame Ställe, an geschützte Stellen unter Brücken, in Betonschächte und in Strassenunterführungen von Bächen.

Jagd in nahen Wäldern

Die Kleine Hufeisennase jagt im Wald. Sie nutzt verschiedene Waldtypen in Höhenlagen unter 1'500 m über Meer. Gerne ist sie in der Nähe von Fliessgewässern. Hier ist das Nahrungsangebot besonders gross. Die flinken Winzlinge jagen in der Nähe ihres Tagesschlafverstecks. Im Umkreis von nur 2.5 km brauchen sie darum an Beuteinsekten reiche Waldgebiete.

In den Jagdlebensraum fliegen sie in der Deckung von Bäumen und auf Flugrouten entlang von Hecken und anderen Leitstrukturen. Experimente zeigten, dass neue Hecken zur Verbindung von Lebensräumen schnell von Kleinen Hufeisennasen angenommen werden. Ihre Beute erhaschen die Kleinen Hufeisennasen im Flug. In den Baumkronen fliegen sie enge Schleifen zwischen den Zweigen. Für Leckerbissen in Bodennähe drehen sie ihre Bahnen in weniger als zwei Meter Höhe um die Baumstämme herum und durch die Büsche. Minutenlang können sie so auf kleinster Fläche jagen.

Zu weiteren infos und Kurzfilm:

<http://www.fledermausschutz.ch/Fledermaeuse/KIHufeisennase.html>

Quelle: www.fledermausschutz.ch (Text Artenportrait und Fotos)

Redaktionsteam

Eingesandte Bilder zur Batnight 2017



Flutter-Express



Notpflegestationen

Jahresrückblick 2017 - Kanton Thurgau

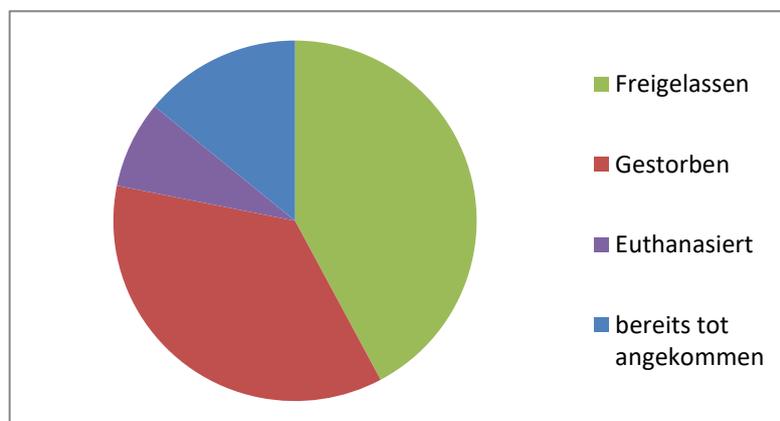


Total wurden 144 Tiere in den Not-Pflegestationen aufgenommen.
Wir pflegten 13 verschiedene Arten aus 6 verschiedenen Gattungen.

Von den Tieren, die als Katzenopfer zu uns kamen konnten leider nur wenige gerettet werden, die Verletzungen waren zu gravierend.

Besonders Jungtiere sind auf sofortige, schnelle und fachgerechte Hilfe angewiesen, damit sie eine Überlebenschance haben. Leider werden sie oft, ohne unser Wissen und Beratung teils mehrere Nächte vergeblich den Müttern angeboten. Fast verdurstet kommen sie schliesslich zu unseren Fachpersonen. Sie können nicht immer gerettet werden.

Fliegenkleber-Opfer müssen fachgerecht vom Leim gelöst werden, damit ihre Flughaut möglichst ganz bleibt. Deshalb sind wir froh, wenn die Fledermaus samt Fliegenkleber oder -schnur in die Pflegestation gebracht wird.



Den Jahresbericht kannst du auf unserer Homepage anschauen.

Was kann ich tun, wenn ich eine Fledermaus finde?

1. Fledermaus in eine Schachtel packen, zukleben. Löcher sind nicht nötig.
2. Sofort Telefon an den nächsten Fledermausschützer oder ans Nottelefon 077 406 50 84

Gerade im Frühsommer, wenn die Jungtiere zur Welt kommen, ist es wichtig, dass rasch und von ausgebildeten Notpflegefachpersonen Hilfe geleistet wird. Eigenständiges Handeln und langes Warten kann dazu führen, dass die junge Fledermaus nicht überlebt.

Thurgauische Koordinationsstelle für Fledermausschutz

Ausbildungskurs 2018 – für lokale Fledermausschützer

Seit Februar 2018 läuft der 4. Ausbildungskurs für lokale Fledermausschützer im Thurgau. 44 neue LFS aus den Kantonen Thurgau, St.Gallen und Zürich werden in diesem Kurs ausgebildet.



In 7 Kurseinheiten und 3 Exkursionen lernen die Kursteilnehmer unsere einheimischen Fledermäuse kennen. Dabei erfahren sie viel über ihren Körperbau, ihre Orientierung, die Nahrung, ihr Ortungssystem, ihre Quartiere und den Jagdlebensraum. Sie werden ausgebildet, Quartiere zu kontrollieren und Monitorings durchzuführen, das sind jährliche Kontrollen. Sie erhalten die nötigen Informationen, die es braucht, um unsere Fledermäuse zu schützen.

Leider geht der Bestand dieser

herzigen Tierchen immer mehr zurück. Wir wünschen allen Kursteilnehmerinnen und -Teilnehmern viel Freude bei ihrer Arbeit auf Gemeindeebene.

Kursleitung KFB Thurgau



Einsendungen

Einsendungen von eigenen Beiträgen oder Witzen könnt ihr auf das Mail der Redaktion oder per Post schicken: Marius Heeb, Lindenstrasse 3, 9220 Bischofszell; flutter-express@bluewin.ch Hast Du dieses Exemplar nicht per Mail erhalten, so melde Dich direkt bei mir an. Sende mir einfach Dein E-Mail und Deine Postadresse per Mail auf flutter-express@bluewin.ch So wirst du in Zukunft die neuen Ausgaben direkt in deiner Mailbox finden.

Homepage Fledermausschutz

Thurgau: www.fledermausschutz-tg.ch

->Hier finden Sie alle bisherigen Ausgaben des Flutter-Express

St. Gallen: www.verein-fledermausschutz.ch

Notpflegestationen

Thurgau Nottelefon 077 406 50 84

Bischofszell: 071 422 82 47/ 077 406 50 84

Bürglen: 071 633 14 44

Dussnang: 071 977 21 68

Steckborn: 052 770 28 77

Wilten bei Wil: 071 923 05 89

St. Gallen/Appenzell

Nottelefon: 079 775 41 66

Fürstentum Liechtenstein

Triesen 00423 392 15 69

Balzers (+41) 078 608 23 64

Nottelefon rund um die Uhr

079 330 60 60

Redaktionsteam

Geplante Umbau- und Renovationsarbeiten in Gebäuden mit einem Fledermausquartier

Gesetzlich sind die Fledermäuse und auch ihre Quartiere geschützt. Sie dürfen weder beschädigt noch zerstört werden. Wer einen Umbau oder eine Renovation plant, sollte darum frühzeitig mit der Koordinationsstelle für Fledermausschutz Kontakt aufnehmen. Gemeinsam kann den Bedürfnissen von Tier und Mensch Rechnung getragen werden.

Redaktionsteam



Flatter-Express



Drei Pfarrer treffen sich und klagen ihr Leid über die lästigen Fledermäuse, die im Kirchturm ihrer Kirchen herumschwirren.

Der erste Pfarrer sagt: "Ich verscheuche sie jeden Tag, aber sie kommen nach zwei Stunden alle wieder."

Der zweite Pfarrer sagt: "Und ich habe mir die Mühe gemacht, sie alle einzufangen. Dann habe ich sie in einen Sack gesteckt, bin zur Kolumbanshöhle gefahren und habe sie dort freigelassen. Und was glaubt ihr... Als ich wieder zuhause war, waren die Mistviecher bereits wieder da."

Der dritte Pfarrer lacht die andern aus und sagt: "Hahaha. Ihr habt es falsch gemacht. Ich habe sie auch alle eingefangen. Aber dann habe ich sie getauft und konfirmiert.... und seitdem sind sie nie mehr in die Kirche gekommen!"

Redaktionsteam

Veranstaltungen

- 22. Juni, 21.15 Uhr Jägerinnen der Nacht, Mückenfledermäuse beobachten, Kreuzlingen
Treffpunkt: Ecke Schulstrasse 8 / Neptunstrasse
- 18. August, 20.15 Uhr Batnight Lengwiler Weiher, Besammlung beim
Parkplatz Tanklager Lengwil
- 25. August, 19.15 Uhr Batnight Märwiler Riet
- 01. September, 19.30 Uhr Batnight Bischofszell, Tanklager bei der neuen
Thurbrücke, Fabrikstrasse
- 01. September, 19.45 Uhr WWF-Exkursion, Gübsensee, SG, Anmeldung unter:
www.wwfost.ch/naturlive
- 06. Oktober, 15.00 Uhr Baumhöhlenbewohner, Kreuzlingen, Treffpunkt Büro
Hafenmeister Kursschiffhafen

Alle Infos zu den Exkursionen findet Ihr auf unserer Homepage!
www.fledermausschutz-tg.ch

Fledermaus- Steinfledermaus

Die Bastelidee dieser lustigen Steinfledermaus kommt von Lisa aus Häggenschwil.



Man holt sich einen Stein und malt ein Gesicht darauf. Für die Augen kann man Wackelaugen oder Glitzersteine benutzen. Danach schneidet man zwei Flügel aus und klebt sie mit Weissleim auf die Rückseite des Steins.

Liebe Lisa,
Vielen Dank für deine lustige Bastelidee! Diese Fledermäuse sind ideale Serviettenhalter auf unserem Gartentisch.